

Interview mit den Gewinnerinnen des Copernicus Masters, Lisa Broekhuizen und Wendy Mensink

Was hat Sie motiviert sich für die Masters zu bewerben?

Bei einer Veranstaltung innerhalb des ESA BIC (Business Incubation Center) sind wir auf den Wettbewerb aufmerksam geworden. Wir haben uns beworben, weil der Wettbewerb im Bereich Erdbeobachtung wirklich bekannt und renommiert ist. Wir sind uns sicher, dass ein Sieg in diesem Wettbewerb uns Türen und Tore zu wichtigen Netzwerken öffnet und unsere Firma dadurch mehr Sichtbarkeit erlangt.

Wie kamen Sie auf die Idee mit Viridian Raven?

Wir haben beim ESA App Camp mitgemacht und dabei ist diese Idee entstanden (Link zum ESA App Camp). Das Camp lädt Programmierer ein, kreative und innovative Apps zu entwickeln, die Erdbeobachtungsdaten, insbesondere die von Copernicus produzierten, einem breiten Publikum zugänglich machen. Dafür hatten wir 48 Stunden Zeit. Ob wir das schaffen? Letztendlich hat es doch etwas länger gedauert, die Firma zu gründen – welche Überraschung. Aber die Grundidee ist genau die, die wir schon damals beim App Camp hatten.



Lisa Broekhuizen: Meine erste Begegnung mit dem Thema Borkenkäfer hatte ich während meines Studiums. Ich war auf einer Exkursion in der Tschechischen Republik habe gesehen wie der Borkenkäfer den Wald im Šumava Nationalpark langsam zerstört. Später bei einem Studentensymposium in Canada bot sich das selbe Bild. Da ich einen Hintergrund im Bereich Forstwirtschaft und auch in Bereich Erdbeobachtung haben, fragte ich mich, ob man nicht Satellitendaten nutzen könnten, um weitere Borkenkäfer-Ausbrüche vorherzusagen oder sogar zu verhindern.

Wendy Mensink: Als Grafik-Designerin bin ich fasziniert von dem was Satellitenbilder zeigen, und welche Vorteile sie dem Nutzer bieten können. Das war der Grund, warum ich am ESA-App Camp teilgenommen habe, auf dem Lisa mich dann auf die Herausforderung des Borkenkäfer-Befalls aufmerksam gemacht hat. Unser Ziel war es, Satellitendaten für ein entsprechendes Publikum verständlich aufzubereiten.

Können Sie Ihre Idee kurz und knapp beschreiben? Welches Ziel steckt dahinter?

Unser Ziel ist es, extremen Befall von Borkenkäfern zu verhindern. Diese Insekten können einzelne Bäume und sogar ganze Wälder töten. Ausbrüche treten in der ganzen nördlichen Hemisphäre auf und verursachen massive Schäden in der Holzproduktion und für das Ökosystem. Mit dem Wissen, welche Teile des Waldes gefährdet sind, können Forstwirte frühzeitig intervenieren und so massive Schäden verhindern. Mit der Verwendung von Satellitendaten können wir sofort große Flächen beobachten.

Wie sind Sie auf die Masters aufmerksam geworden?

Wir haben von dem Copernicus-Masters über das ESA Business Incubation Center in Noordwijk erfahren. Dort haben wir überhaupt erst in Erfahrung gebracht, dass wir mit unserer Idee geeignet sind uns beim Wettbewerb zu bewerben.

Welche Art Unterstützung erwarten Sie vom DLR?

Wir haben uns noch nie zuvor mit einer solch großen Datenmenge beschäftigt und es kommen immer weitere Daten dazu, die wir analysieren müssen. Wir hoffen auf Unterstützung durch Coaching, mit einem Fokus auf die Produktentwicklung und Dateninfrastruktur.

Wer hat Sie bei der Ideenfindung und bei der Einreichung unterstützt?

Wir haben für unsere Geschäftsidee und Entwicklung viel Unterstützung durch das ESA BIC bekommen. Darüber hinaus erhalten wir zusätzliches Coaching von mehreren Seiten. Auch unsere Familien und Freunde haben uns immer bei diesem Projekt unterstützt.